



Sportfahrer auf dem Treppchen (von links): Willi Däschlein, Jürgen Herrmann und Manfred Hoffmann.
Foto: Thomas Weiß

Turniere wurden zu Wettlauf gegen die Uhr

Sportfahrer des MSC Altmühltal bewiesen Geschick und erkämpften vordere Plätze

BURGOBERBACH (pm/g) - Exakte Fahrzeugbeherrschung und heuer vor allem Schnelligkeit waren bei zwei Geschicklichkeitsturnieren des Motorsportclubs (MSC) Altmühltal gefragt. Der zu absolvierende Parcours mit neun Aufgaben verlangte von den Teilnehmern Geschick, Augenmaß und auch Tempo im Umgang mit ihren Autos.

Am Start musste jeder Teilnehmer abschätzen, ob sein Fahrzeug durch ein Tor, das in zehn Metern Entfernung aufgestellt war, hindurch passt. Danach galt es unter anderem, rückwärts in einem Zug zentimetergenau in eine Parklücke zu steuern, einen Slalom-Parcours vorwärts und rückwärts zu durchfahren, punktgenau an einer Haltelinie zu stoppen, eine zehn Meter lange Spurgasse, die nur wenige Zenti-

meter breiter als das jeweilige Fahrzeug war, vorwärts und rückwärts zu durchfahren – und das alles bei laufender Stoppuhr. Strafpunkte gab es für das Berühren von Hindernissen und Begrenzungen oder wenn ein Korrekturzug benötigt wurde.

Sieger des ersten Turniers wurde Jürgen Herrmann, Zweiter Willi Däschlein (beide MSC Altmühltal) und Dritter Manfred Hoffmann von Soli Neuhaus mit 0,5 Fehlerpunkten. Die beiden Erstplatzierten meisterten den Parcours fehlerfrei, so dass die Zeitmessung entschied. In der Mannschaftswertung belegte die Mannschaft des MSC Altmühltal den ersten Platz mit zwei Fehlerpunkten.

Das zweite Geschicklichkeitsturnier an diesem Tag brachte bei gleicher Aufgabenstellung folgende Platzierungen: Sieger wurde Bert-

ram Lukesch (ASC Sulzbach-Rosenberg) mit einer Zeit von 1:46.99 Minuten, gefolgt von Florian Henninger (ASC Ansbach) und von Manfred Hoffmann (Soli Neuhaus). Die fünf Erstplatzierten wiesen alle einen Fehlerpunkt auf; somit musste auch hier die Zeitmessung über die Platzierungen entscheiden. Den ersten Platz der Mannschaftswertung erfuhr sich wiederum die Mannschaft des ASC Ansbach.

Beste Dame des ersten Turniers war Inge Süß mit einem Fehlerpunkt und Barbara Henninger (beide ASC Ansbach) im zweiten Turnier mit 1,5 Fehlerpunkten.

Wie bereits in den vergangenen Jahren gab es beim zweiten Turnier als Preise keine Pokale, sondern Brotzeit-Geschenkkörbe. Mit den beiden Turnieren endete das Turnierjahr 2018.